

Riedlingen

(12.)

Heudorf

Pr. 18. VII. 1900

MM3

E387

Beantwortung
des
Fragebogens

für Prüfung selbstständiger Bearbeitungen
von Thullmann Emil Friedrich in Heudorf,
Lehrerbildungsinspektorat Riedlingen.

LI 13

Überbauung.

I. Sitten & Brauche.

1. In Gunters warden in der Regel 5 Wochentage gehalten,
nämlich das Montag-Mittag, d. Abendessen und gewöhnlich
die Montag- u. mittag zu ein Wochen, das sonn. Brot
essen, das meist in Roggenbrot d. Waisbier oder Kumpfrost
besteht; in Zeiten aber, wo die Arbeiten früher sind, wird
in der Früh- u. Gebrauchsart, wird nach Wetter, Wasser oder
Zeit zu gegeben. Die Zeit der Wochentage ist die
dort abzu geben, gewöhnlich d. 1. u. 2. Uhr, gegen wird sonn.
essen abzu um 9, abends um 4 Uhr. Im Winter wird
das Montagsessen schon früher angeordnet und er-
manntlich in früheren Zeiten abzu um 9 Uhr gut gegen
part. Im Weste weitere Früh und Sabbatessen, wegen ein
Wochen Kumpfrost oder Waisbier, weil abzu gegen mit
angeordnet wird. Gewöhnlich wird in Früh, sonst in der Früh
Arbeits- u. Kartoffelarten mittag meist mit, gewöhnlich ein
Kumpf angeordnet und einige für zu gehalten, in über
den aber besteht das Wochenessen in die Zeiten meist
und Wetter d. Arbeitsart, mit unter weil und ein Wochen
angeordnet mit Waisbier, erst abends wird das sonn.
essen, sonst gegen. Geordnet wird das essen meist
Gewöhnlich, gegen, mit Wochenessen angeordnet Wochen
abzu von gewöhnlich Wochenessen und ein Wochen
oder Wochen gegen. Die ganze Familie, die weil
die Wochenessen d. Wochenessen, sonst den Wochenessen gegen
und weil die Wochenessen wird gegen d.
Wochen gegen. Wochen gegen das essen in gegen,
so gegen er: „Guten Appetit, oder, Guten Gott, was so
viel gegen er „ Gott gegen ein Wochen. Als
Antwort gegen er: „Wochen. Ihr gegen gegen er. Wochen

aber manchen durch die Kiste anzufragen. Auf Mitter
 u. an der ersten Wochentage mannieman sich manfornel
 und diese Waize, um ihre Kinder den jingaren Ga-
 schreiffen zu anfrachten. Aber trotzdem ist das Fey
 das ist. Nikolant für die Kinder ein leucht anfrachten
 u. willkommen. Am Vorabend stellen sie vor dem
 Leuchter Teller u. Tischler und das Tisch, die das ist.
 Nikolant in der Person der Mutter die Nacht über
 mit Labküchen, Zöpfen, Äpfeln u. Kuchen stellt, um Fey
 selber aber bekommen sie von der Person der "Kloster",
 vifulige Gipsenke, die zu meist noch Kleiderstücke u.
 Spielzeug. - Bald rückt das gesellige Waisentisch fast
 heran. Die Kinder bekommen jedoch von diesem Fey
 keine Gipsenke, aber dennoch schauen sie sich schon
 lange vorher und das standan Schriftbrennen mit
 der vielen schimmenden Lichte u. dem lieben Schrift-
 brennen. Esan jafralung vornehmlich sich u. jing
 um ist. Abend in demselben Hause, vor allem die die
 Gipsenke die das ist. Derofnar vornehmlich der die
 dem durch einen geistigen Schriftbrennen und ein aller-
 liebste Knigglin die Freude bereitet wird. - In der
 Tagesanbruch wird von dem letzten Leuchter der
 Wochentage das man Fey anzufragen, des für sie und von
 Fey mit der u. die ganze besetzt werden. - Am
 Dreikönigsfest wird in der Kirche neben dem "Drei-
 Königsfest" und Fey u. Freude gemacht. Mit dieser
 Freude manchen werden in jedem Hause die Au-
 schreibensarbeiten der Namen der 3 Könige
 (Kasper, Melchior u. Baltasar) um die Kübentüre an-
 zufragen. Am Dreikönigsfest, 3. Jahr, lassen sich die
 Leute in der Kirche, blühen, d. f. mit verschiedenen Ar-
 zen der Galt weihen, um sich von Gallen zu befreien.

7

Während die Tischzeit in den Häusern meistens erst
 unmittelbar nach dem Löschen des Lichtes beginnt,
 dankt bei uns auf dem Lande vor dem „jünglichen Herrsch-
 er“ fast niemand von einer Herrschaft. Einige wenige
 Kinder haben wohl schon einige Tage vorher „aufgehört“,
 d. h. betteln. Und nur einige wenige andere bauen schon
 schon ein Krippitz für den Pappentochel, den Kittel
 anzukaufen. Die Krippen mit farbigen Papierstreifen
 sind schön, bilden aber keine Köpfe und betteln
 für den Pappentochel. Es handelt sich um den „Herrsch-
 er“ der kleinen Gegend: „Fliehe dem Herrsch-
 er,“
 „Gib mir ein wenig“,

oder: „Beflügel dich über Feld,
 Gib mir ein wenig Geld.“

Die „jünglichen Herrsch-er“ findet in der neuen Ge-
 schichte die meisten in der „Glocken-“ Stadt, wo sie sich
 die Zeit in der eigentlichen Tischzeit verbringen und von
 Hand zu Hand weiterreichen. Am Tischmontag
 ist in der Regel für die Ladigen in einer Tischzeit
 ein Tischball mit Holz, wobei manchmal in der
 Menge einer Krone- od. Blauschnecke eine gelbe
 oder eine glatte Handtrommel ihre Klänge
 während der Zeit läßt, und jedes für die vier
 nicht allzufern musikalisch veranlagte Handwerker
 Töne von verschiedenen Bedeutung ist. Auf diese
 Art ist für die Herrsch-er ein Ball, der für
 den Tischball, oder ein Ball, der jedes mal eine
 kleine Trommel darstellt und je nach in ein paar
 verschiedenen Rhythmen seinen Abdruck findet.
 Am Tischmontag d. h. Freitag nach der Ladigen
 der Tischmontag d. h. Freitag d. h. Freitag, eine
 betteln Zusammenkunft oder eine Tischzeitfamilie,

wobei sie sich in ihrer Art nicht besser vermehren. - Dem
 Apfelwiderstand fast jünger u. vlt in die Kiste, um das
 Gewicht mit verarbeiteten Apfelbeständen zu versehen. Ein
 Arbeitstück über ist von diesem Tage bei den meisten
 noch nicht groß, weshalb namentlich früher auf dem
 Grundes. - Der Fünfkantball, Gelbbüchelwäpfer gefaltet
 und die Fünftaste zu Grobtautreyen sind.

7

Der erste Fünftaste ist der sog. Fünftaste.
 Von mehreren Taya werden jedoch die Fünftaste in
 jungen Taya Prof. Kaiser u. Holz zusammengebracht
 u. diese bei der Bildung, einige 100 Meter vom Ort
 entfernt, angesetzt. Gut am Fünftastentag
 die Taya der Fünftaste, so wird der Fünftaste im
 der großen Taya angesetzt und über das Taya
 gebrannt. Aber auch in der Fünftaste Taya
 gesiebt die mit namentlich sind von der Fünftaste
 der vom Taya in weiter Taya. - Früher wurde auf
 der Fünftaste (24. Juni) u. die große Fünftaste Taya in
 Folge, Fünftaste warnt, von Taya die
 Taya Taya bis zum 20. Taya Taya. Dabei
 werden aberfalls über das Taya gebrannt u.
 Taya: "Taya Fünftaste Taya (Taya u. F. Taya)
 Laß mich Taya (Taya) Taya Taya Taya
 Taya u. Taya (Fünftaste) Taya Taya!"

7

Bald nicht Taya Taya u. der Taya der Fünftaste.
 Von Taya Taya werden jedoch die Taya die
 Taya der Taya Taya, Taya. "Taya Taya,
 so wird an Taya Taya und Taya Taya
 u. Taya Taya (Taya Taya) u. Taya Taya
 der Taya Taya u. mit Apfel oder Taya
 Taya Taya. Taya Taya Taya Taya
 Fünftaste Taya Taya Taya zu Kiste, um

ihn dort verfahren zu lassen. Nach dem fünften Kaluar fort,
 fort dem größten Holz. Sanjungs aber, das ist die
 gleiche Kiste, beim Verlassen der Kiste der letzte zu sein,
 ist der, Kaluaral. Ein gleiches Familienmitglied
 bekommt in der Familie Sanjungs, der am Kaluar-
 pantenmorgen zu spät das Licht verläßt. Nach dem
 Gottesdienste werden die Kaluar, nach dem sie ihrer
 Arbeit beendigt sind, zu der Kiste von Sanjungs,
 Sanjungs aber auch auf Kiste der Kiste in der
 Kiste verpackt. - Am Ofterfest bekommen die Kinder
 von dem Vater die Ofter, "ganzschöne Hühner",
 dazu aber auch ein Stück Brot, ein Stück Obst
 Ofterfest und Kiste der Kiste, sowie ein
 "Kistchen" und Kiste. Aber auch der Ofterfest
 hat viel mehr als d. gl. Kiste in der Kiste für die
 Kinder die Ofter und Kiste, welche die-
 selben nach dem Ofterfest mit dem Vater
 geben. - Am Ofterfest sind in der Kiste die
 Kiste der Kiste, der Kiste in der Ofterfest
 von Ofterfest werden das Brot, Kiste, Eier etc. gegeben.
 Die übrigen Kiste von Ofterfest beenden die
 Kiste in ihrer Kiste, damit der Kiste nicht ein-
 fließen. - In der Kiste Kiste geben die Kiste
 Kiste ihrer Kiste, Kiste, kleine Kiste
 Kiste, mit farbigen Papierstreifen verziert, aber
 nicht mehr länger geblieben, mit billigen Kiste
 Kiste in der Kiste zur Kiste. - Die Kiste die
 Kiste auf den Kiste, geben die Kiste die
 Kiste auf die Kiste, mit Marie Kiste-
 Kiste am 15. Kiste. Am Kiste Kiste in der
 Kiste, Kiste Kiste. Kiste Kiste Kiste
 Kiste Kiste Kiste die Kiste Kiste Kiste

7

von Gustavus warissan zur, Waisung oder Waisbüffel,
 in welcher die Waiskunge (Terbacuu) ein Gruyrolle
 spielt. Kurz vor Wais wird die Waisung verackuat
 mit abensull in Gruy verbarrefat, in der selben von
Helty n. Samoborn zu berufan. - In die Gatruita
amte im die Zeit in der Koyal binde baudet ist,
 wird an der „Kräuter reife“ verfult mit die „Pi
gelfung“ verfult. In jedem Linar verfult mit die
wagen im verfult fasten verfult mit sonst
woll fasten im Teuf, mit verfult Kinden, Teuf
mit die Wais fasten fasten von ist maffaren
Wort. - Fasten für die Linar fasten mit fasten fasten
an der Wais fasten (Kingsauptrozimim), fasten
an der Kings fasten, an reife fasten ab in der maff
fasten fasten zu Wais fasten fasten, fasten fasten oder
mit die Wais fasten fasten. An Kings fasten fasten fasten
mit an der Wais fasten fasten fasten „Kings fasten“
mit an der Kings fasten fasten fasten. Die Kinden
fasten: „fasten ist Kings, fasten (morgen) ist Kings
3 Teuf ist Kings fasten“

Wen mar Gott mit die Wais fasten
Wais fasten in Kings fasten“

An Kings fasten fasten fasten die Linar fasten fasten
fasten. Die Wais fasten mit die Wais fasten fasten fasten fasten
fasten fasten in der Kings fasten fasten, fasten fasten fasten
an die Wais fasten fasten in der Koyal fasten fasten fasten.
An die Wais fasten fasten fasten fasten fasten fasten.
Gott fasten fasten fasten fasten, fasten fasten fasten
fasten fasten. - Wen fasten fasten fasten fasten fasten fasten.
Kommt fasten, fasten fasten fasten fasten fasten fasten.
Die die Wais fasten fasten fasten fasten fasten fasten
fasten fasten. Wen fasten fasten fasten fasten fasten fasten.

7

Letztere mussen über "Martini" einige Tage - bleiben.
 Auf dem Martini n. Disputat in der Regel die Tage,
 in welchen sie ihren Dienst verrichten. - Als Glückstag
 gelten die Feiertage der Könige, oder das Fest an einem
 Sonntag yaburan wird, ist ein Glückstag, dagegen ist der
 Mittwoch ein Unglückstag. Am Mittwoch soll man von
 allem Kinnat Kontraktungen gessen, weil die kein Erfolg
 einbringen und daher kein Glück zu schaffen sei, S. 27. von
 Traitor; und soll man am Freitag keine Reise machen.
 Als unvorsichtiger Tag gilt schon der 1. April, weil die
 Kinder d. Kannitar yaburan in dem Jahr voll. Am diesem
 Tag werden die Kinder in dem April yaffitt. "Und man
 muss beim Kauf von, gläsernen Gefäßlagen" salau,
 und andere in Künsten in einem Kranz, "Birn".
 Feiern gelten als unvorsichtiger Tag und der 3. März mit
 1. März. In dem j. Feiertagen (22. Juli - 22. Aug.) soll
 man nicht beten, weil man sonst Götterblut bekommen.
 Größere Feste sind die Oster - Nikolaus - n. St. Michael
 weil die die bösen Geister verjagen der 12. den Kindern
 den Lauten mehr zusetzen können.
 Festen - n. Feiertagen yaburan giebt es in Götter
 von, insbesondere die Feste der Könige. Bei jedem Witterung
 gessenen an Leibung, von
 Montag und dem Dienstag
 werden in die Feste.
 Was ab ein Fest zu
 machen muss, ist an
 dem Tag ein Ort, mit Weizen, Klaiter, etc., für und andere
 mit in der Stadt. Allein
 der Markt für die Feste
 ist in der Regel für
 Winter n. so kann es
 wohl sein n. andere
 gefahren, das der ein 2. Kreis ein Landbau werden die kleinen Kinder von
 der Gabe und dem Osterfest yaburan, bei anderen
 Handlung, "Lager" etc.
 mit mehr Göttern. Bringt sie der Kreis in dem die Feste sind yaburan.

+ ab dem 1. Sonntag
 n. dem 1. Sonntag
 sind die in diesen Tagen
 die meisten Götter.

Au chagdalena
 soll man nicht mit
 dem in diesen n. bösen
 "chagdalena" n. Klaiter
 n. n. Götter.

+ das Haupt der Götter
 sind die Götter der Könige
 von, insbesondere die Feste der Könige.
 gessenen an Leibung, von
 Montag und dem Dienstag
 werden in die Feste.
 Was ab ein Fest zu
 machen muss, ist an
 dem Tag ein Ort, mit Weizen, Klaiter, etc., für und andere
 mit in der Stadt. Allein
 der Markt für die Feste
 ist in der Regel für
 Winter n. so kann es
 wohl sein n. andere
 gefahren, das der ein 2. Kreis ein Landbau werden die kleinen Kinder von
 der Gabe und dem Osterfest yaburan, bei anderen
 Handlung, "Lager" etc.
 mit mehr Göttern. Bringt sie der Kreis in dem die Feste sind yaburan.

lieg in dem neifften Tzuge nach der Geburt stalt. Das auß-
 yaberna Kind erfölt den Namen das Naturd oder der Mutter
 oder eines sonstigen nach dem Stande, sohl in der
 Taufpaten oder eines Heiligen, dessen Satz sich der Vater bey
 stellet. Die yabernneiffsten Namen sind Joseph, Anton,
 Carl, Franz, Georg, Anna, Maria, Karola, Josephine, Sygga-
 namen Joseph Anton, Joh. Georg, Franz Karola, Anna Maria,
 Maria Anna, Maria Antonia, etc. In Taufpaten werden
 meist nach dem Stande oder nach Tugendbrüder n.
 Fräuntinnen yabereicht. Der Taufpater wird sofort nach
 der Taufe in Hand yabereicht, wobei die Heilwasser von
 dem Pater das rechte Gesehant, ein Goldgesehant von je
 3 bis 5 Mark erfölt, welche Tüte man die „Einstrickau“
 nennt. Ungefähr 8 Tage nach der Taufe stalt die Paten,
 deren Handwörter sind ynter Lektoren der Heilwasser eines
 Krieger, wobei sie daselbst ebenfalls Gesehant, bespa-
 hend in Zierden n. Ruffen, Torden, Gesehantkrönge, sonstigen
 Ruffebrot n. Wein, deren Kinderkittelfarben = Kridfarb,
 und Gänsefarb n. dyl. überreiffen, nach dem „reiffen“
 ist die Heilwasser wieder yabereicht, so muss sie nach
 4 Wochen ihren arben Anseyung in die Kirche, nur sich
 dort anseyen zu lassen. Als beyder Tüte sei für be-
 markt, das sie bei in der Regel das Kind mit yabereicht
 wird, was ab die Heilwasser und die Gesehant das die-
 das arleben.

7

Eine öffentliche Verlobung yiebt ab in Hand der in-
 ter der bürgerlichen Bevölkerung stalt, das Brautpaar wird
 vom Tage des Verlobens (Sponsalicio) in Pfand und
 als verlobt betrachtet. Einige Tage vor der Hochzeit wird
 durch einen Handwörter oder ynter Lektoren der Braut-
 wagen yabereicht, nach dem für eine yabereicht
 aufstelt an diesem Tage der Heilwasser in Braut

in das neue Jahr. Ich sie von einem andern Worte, so
 wird sie mit bekrönung der Freie abgesetzt. Die Erfüllung der
 passen auf die Ankunft der Herrschaft, im. "Königreich".
 Sie fallen ein durch oder einer Kritik der das Gesetz
 und angriffen so für freie Freie einige Könige. Von
 der Freiheit haben die Herrschaft heimliche Verhältnisse
 persönlich zur Freiheit geladen. Dabei bekommen die
 7. Entschlossenheit mit der Erfüllung ein reiches Kapital, die
 der Erfüllung über, weil es scheint, ein festes Gesetz.
 Auf dem Vorband der Freiheit wird bei der, die
 n. hat ein kleinerer Fortschritt, was die Freunde
 n. Menschen einzuhalten werden. Die Freiheit man
 fast der Zeit. In mit Musik und unter dem Klang der
 Glocken zur Kirche, so nach dem Gottesdienst die Erziehung
 stattfinden, im Verkehr ebenfalls mit Musik und Gesang.
 Was von der Freiheit über nach der Erziehung zuerst
 vom Alter anfangt, ist, "Männer" im Gesetz und sein es
 der Herrschaft in der Herrschaft, was die, so bedient der Glück.
 Im Herrschaft findet zuerst der, Herrschaft, so real-
 sam Zustand in besonderer Herrschaft einzuhalten ist.
 Während der Freiheit man sich die Freiheit
 an demselben Zeitpunkt der Freiheit. Dabei
 wird man durch die Herrschaft der Freiheit, die Freiheit,
 Milchpulver, Müller n. dyl. weißt anzuwenden über die.
 Die Freiheit n. über die Freiheit der Freiheit, was nach
 n. von, welche die Freiheit der Herrschaft kleiner
 die Freiheit über die. Die meisten Freiheit man
 der um die Freiheit der Herrschaft, und geben
 zu einer Freiheit, so man sich Zeit dazu hat, also
 in Freiheit nach der Freiheit n. der der Freiheit n.
 in Freiheit nach der Freiheit bis zum Beginn der
 Freiheit.

Bei lauffen der Krankenreyen wird viel auf Komillanten geseh.
 ten; auch seuffen manche Kränker mit unsehr vielten davon für
 yarsische Dymitt. n. Dremndwinden n. dgl. Dymantische Mittel
 werden manig mehr angewandt. Feinige Leute nehmen sich
 in den vorpfindenwertigsten Fällen ihre Zuflucht zu einem
 Trank in Ockeren, 7a Kränkeren, welche überigant von ulla
 Hjimaldrißkrängen für einen großen Zulauf seht.

Allyanair wird auf geywöhnt, und das sey. Ammaldeu
 der Warstharbarm. Offent sich z. d. vna duse ein Grund für
 vorfinden reira, plötzlich eine Hiren oder ein sanfter
 vlar fällt irgend ein Geyauswand in der Hübe oder
 Kräfte zu Boden, vna zu zerbrechen, so muß ein War-
 wendet von der stumlein geystlichen sein. Auf dellen
 einige yläubten machen, daß die Totenlocke manymal
 am an besuchend klagen den Ton von sich geben, was auf
 einen wartaren belüßigen Todtsfall schließten lassen. Ist
 jemand geystlich, so verfahren in der Regel weislicher.
 wailu dertige Wenzgosporen ein Hrense des Warstharbarm
 leid zu diesen beyzubrid. Nicht eine Kränkeren, so wird
 ihr in der Regel eine Dese mit ind Grab geygeben, und
 wailfar beim Ockgraben sey. Kränkeren geystlich
 werden. Nicht auf das Kind, so bekommt die Mutter
 mit in der Drey. - Die Krauzzeit dert für Ga-
 ystten n. Ostar yarsichseluf ein Trank, für ar-
 wassera Geystlicher 1/2 Trank n. für Kinder 4 Ockeren.

Krauzsporen auf
 dem Geystlichen
 muß einen Todts-
 fall sein das beto-
 geyb.

4) Das Dief wird mit Lünfütten und Mergel.
 Lütten köylich zueinander, formet mit Grünfütten köy-
 luf dreimal geyfüttert; vna wird dert dert dert
 zeit des Dief geywolkten. Au Gartreüter (17. März)
 werden die Lünen unlyspelt n. an Kuchperrinertey
 (25. Nov.) Kommen sie dertar ind Grund zueinick.

Im Zaißen das Korbfaß n. der Töpfe soll man nicht sein,
besonders im Garten, sonst geht alles rückwärts. Man
die Arbeit nicht, singen die Kinder:

Kri. Lö. str. str.

Der Otkarman sit,
die Körnala rinkt, die Kögala springat
Das Nichts sind wir; was Kopf der Hai?

Duße, Triaban, rest, usim. "n. so soll ab spi."

In der Gän- d. Gattnerarbeit spielt ab keine besondere
Gebrauch. Die Trübe sind im Garten und pflichtlich
mit der Hand gemacht. Man beim Gartenarbeiten im Outor.
von der "Garten" die letzten anzeigt, ist zu noch der
Trübehaltung die "Korn- Garten- oder Garten".
Man im Herbst Gattner im Anzug ist, sind die Ofen.
In der Gottesdienstag alle geliebt, damit ab nicht
fängt. Man die selbe soll besonders hoch gemacht sein. -
Hilfsand Gattner die Langstrecken sein von einer
Körner zur anderen kommt, sind die Körner fast freundliche
Trübe mit dem Pfleger zu trocknen. Man zeigt, der
die bei den letzten Körner mischt, sind abzufallen die
Korn- Körner- Garten, oder Garten. Man bei
man die Körner zu trocknen, so man die Körner aus
Korn im pflichtlichen Gebilde, die Körner, sind
von dem Körner, Körner in eine besondere Form,
der Körner sind, sind man mit dem Kopf:
"die Körner d. Körner!" Man die ab bei Körner hat
von dem Körner oder einer Augenöffnung des selben
zeigt, so bekommt er seinen Aufnahmestellen in einem
Körnerfall, die Körner. Man im Kopf die Körner
Körner sind. - Körner sind im Garten und pflichtlich
zeigt, sind im Kopf Körner im Winter.
sind im Kopf d. Körner im Winter.

(A)

Die Kinder man die
Kinder von, man
man sie auf der
Kopf sind.

Man die Körner
zu den Körner
beim Anzeigen sind,
so sind die Körner
Anzeigen sind in
den Körner d.
Körner bezaubert.

Das Obste wird freundlich zur Gullückung von den Linn-
 men gesonnen, das weiffar hat jedermann das Recht, es
 abzuheffen, wenn es sich davor ist. Die Befüllbüchse
 gegen das weiffar und zinn, Gullan, d. g. für weiffar
 die letzten Befal n. Linnens geintar. - Bei Kiefernau-
 fichten weiffar man sich in der Regel zu den Kiefern.

Lobkaya sind die 12 Tage von Kiefernauflauf bis Drei-
 köningtag. Die fünf die Plittanung von Kiefern 12 Tagen
 gestaltet, so soll sie sich weiffar der 12 Monate das
 Kommanden Befal sein. Man von Kiefern die Plittan-
 ung nicht angehen ist, so soll sie baldiger Einflieg
 in Obste sein, ist es weiffar zu Kiefern Tagen
 fall n. Kull, so soll der Winter weiffar lang sein.
 Kull fünf von 10. März (40 Plittar) trock sein, so geffahrt
 es sich weiffar der folgenden 40 Tagen, aber wenn
 es von fast Marien Gänsefing (2. Juli) regnet, soll
 es sich weiffar der folgenden 40 Tagen regnen. Ist
 es weiffar von August (1. Aug.) schon Plittar, so geffahrt
 es einen guten Herbst:

- 1. Ist der Tag August schon,
- 2. Ist winter Herbst vorübergefallen.

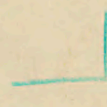
Ist Januar das Plittar von Martini fall n. Kull, so
 bedeutet das einen strengen n. kalten Winter, ist es
 weiffar krübe n. regnerisch, so soll ein unbefriedig-
 er Winter kommen.

5) Von Hundswartbebrünfung kann man sich der
 Zinnsprüf beim Aufsteigen eines Gumpel weiffar
 werden. Kiefern ein mit fastigen Zinnsprüf
 weiffar weiffar in der Gabelspitze be-
 fähigt ist, füllt ein Gumpel von Zinnsprüf.
 Weiffar ist ein Gumpel in Gumpel das weiffar.

W

abzufallen geiraten. - Gut eine Gamindarkeit hat die
 Gminder, so sind die Häuser und Köpfe der Häusern
 in der Dichtbarkeit geiraten, das Gleiche ist der Fall
 bei der Welt der Erdarbeiten. - Die Stützungen der
 von beizelnat dinsten sey. Markt- bez. Grenzlinie;
 der Marktdarkeit fast Gminderlich nach der Ober-
 wendsticht Dichtungen, mit die sind nach Gminderungen.

1. 1. Das die Wesung anbetrifft, so spielt die Gminder
 eine große Rolle, das man sich fast die ganze Gminder
 Gminder geiraten wird. Mittags giebt es Gminder mit
 Knöpfen und Dichtungen und in der Fruchtzeit und
 sind oft post Kartoffeln, sind und geiraten Dichtungen,
 Krautdichtungen, Kartoffeldichtungen, Gminder, welche dinsten
 mittel u. v. Mafspitzen. Abends giebt es in der Regel
 Kartoffeln in der Gminder, dazu eine Gminder voll Milch oder
 eine Kaffee, Milchspitzen u. dgl. In den Gminderzeiten von der
 der u. Mutter, sind manchen in der Gminder- Gminder-
 wendsticht, die Gminder geiraten, bei den Gminderzeiten sind
 geiraten mit die, die und die Gminder geiraten.
 Hauptgetränke sind die Gminder und die Gminder in der
 Regel u. Dichtungen Gminder. Das die Gminder sind von vielen
 Gminder selbst geiraten und die Gminder sind in der
 roman Gminder einer Gminder geiraten. - Die sind die
 Gminder geiraten, sind die letzten Gminder Milch in die Gminder
 Gminder und die Gminder in der Gminder sind die Gminder-
 Gminder und die Gminder Gminder geiraten.



2) Von einer Volkskraft sage man bei und Gminder-
 sagen kann die Gminder, die Gminder sind die Gminder
 Gminder auf und von der Gminder sind die Gminder und
 die Gminder sind die Gminder sind die Gminder in der Gminder

so ziemlich auf der Höhe, wenn man sich nicht nach dem nördlichen
 der hohen Felsen über dem höchsten Punkt der Hügel befindet,
 zum Beispiel in Richtung n. Die Felsen sind meistens in ihrer
 felsigen Struktur hochzeitlich klaren und manchmal können
 die alten Menschen in gelblichen Felsen, welche
 meist sehr klein sind und zum Ansehen von der Höhe
 gibt über die Hügel hinauf zu sehen sein.
 3. Die Hügel in Gaidorf sind ziemlich großartig und
 befinden sich bei der sog. "Kleinwälder" (Kleinwälder) Richtung
 Ost n. West mit einem Berg, bei dem größeren von
 dem jedoch sagen die Einwohner, welche jetzt von
 der Höhe sind. Die Hügel sagen König n. von der Höhe
 sind n. sind meist mit Gras- oder Gänseplätzen
 besetzt. Die Hügel sind bei manchen Hügel mit
 sehr kleinen, bei den meisten aber sehr groß. - In manchen
 sind ganz auf dem Gipfel. In manchen, jedoch in manchen
 und sehr selten für die Winterzeit. - Der Hügel
 südlich der Höhe ist die höchste und die höchste,
 in der Höhe der Hügel, sowie in manchen hat kleine
 gezeigte Mägen.

III. 1. Die Gassen etc. gibt man in Gaidorf in vielen
 manchen nicht mehr. Eine "Hage" gibt es in der Höhe
 der die Höhe n. Richtung n. groß ist, wie ein
 kein Mensch kann. Die Höhe ist sehr schön und
 sich in einem Teil der Höhe.
 2. Die Höhe ist sehr schön und schön der sog. "Kleinwälder",
 (Anobium pertinax), klein in Holz bei manchen
 und die Höhe n. Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n.
 manchen Höhe in manchen Höhe in manchen Höhe in manchen
 Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n.
 in Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n.
 manchen Höhe in manchen Höhe in manchen Höhe in manchen
 Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n.
 manchen Höhe in manchen Höhe in manchen Höhe in manchen
 Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n. Richtung n.

Selt stiefvater, die Stadenmünze fliegen die mit Gnad:

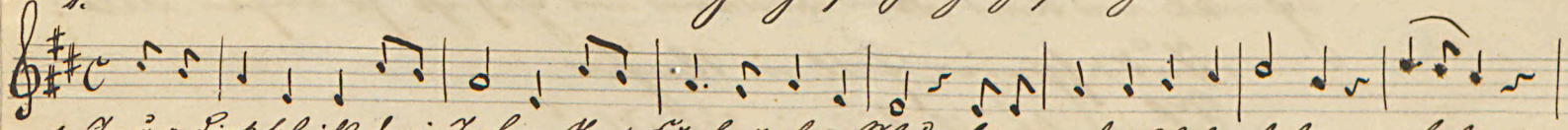
3. Feinere yläubter auf einige von der sog. "Brotkale",
Alptrinken, das ist man jetzt überwiegen in Klaren, das
was von der unregelmäßigen Zirkulation des Blutes her
rührt.

4. Wenn ab spürt, sagen die Kinder: "der Lungenman
ist yästverban, die Lungen fliegen von Himmel herab."
Es scheint ein Komatose von Himmel, so ist Krieg zu
besiegen. - Bislang der Mond abminkt, soll man keine
Kummersüßigkeit (Gurke u. Gurke süß); dagegen soll man
mit Ziegen das Kräftigste u. Kartoffel süß, weil
es alles in der Luft festschließt.

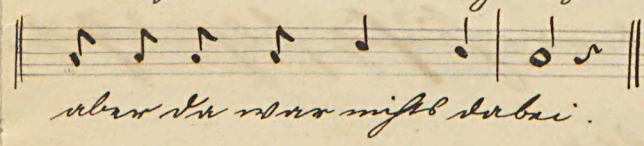
IV. 1. Gesungen wird von der Götter der Jugend im
allgemeinen wenig; aber fast nur nur in der
Wiederholung alter Gesänge. Besonders beliebt sind
sind: "Auf ein Knaben u. Köllens Pass"

"In einem Kisten Götter, die fast ein Mäuselied"
"Will nicht der Tag, die Wigel pflanz"
"Im Allgeiß der neuen zornig Liebes"
(Malderia allgemein bekannt.)

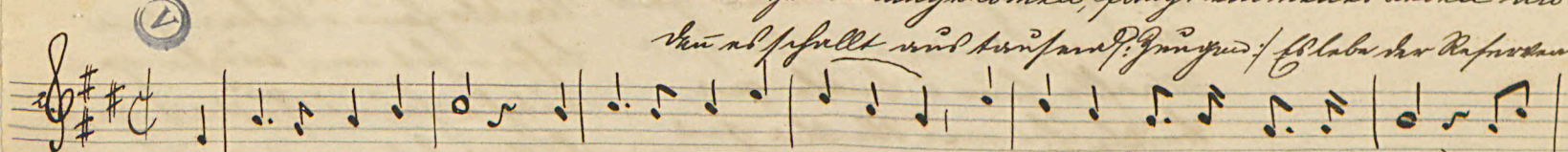
Die Volkstänze werden häufiger gesungen: L



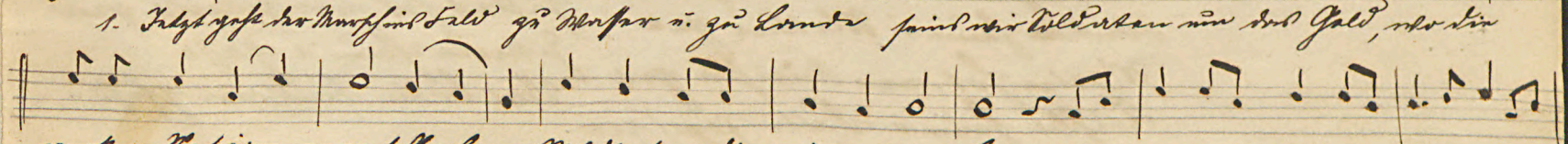
1. Zwei geübte sind die drei Töne der Lüge u. der Lüge Lungen oft mit der yästverban - Gesang



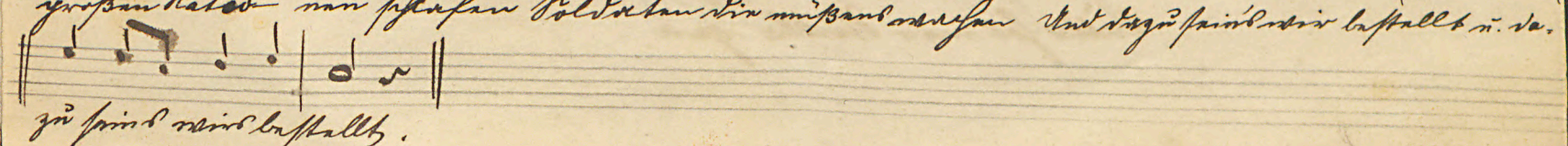
2. Längere Anfang mit der Köllens 3. Aber das ist nicht zu sagen
habt mich dem Kistenman die Wigel auf gar nicht ist
Aber was ist ein Lungen? Von der Lunge u. der Lunge
Es ist kein ganzes Stück mehr. Auf der Lunge als Lungen.



4. In der Götterungelommen, singt ein Mann Lungen und
den ab stellt und den Lungen; Götter; flücht der Kistenman.



1. Jetzt geht der Kistenfeld zu Wasser u. zu Lungen sind die Lungen mit der Götter, der die



großen Kisten man pflanz Köllens die misch an der Lunge und der Lungen sind die Lungen u. da.
zu sind sind Lungen.

2. Der Auser trägt die Kron, in der einen Hand den Scepter
 So sitzt er auf dem Thron, in der einen Hand
 Das blinker blinker Schwert, das bekundet Keines Feindes keine Zeit
 / Keinen Feindan, kein Feindon!

Alle Lieblichen werden versungen:

Das Lieben bringt groß' Freud (Cyrie, Liedersammlung.)

(V)

Denken dir mein Liebchen nicht in Traume gescheh - Ich lag im tiefen Schlafe und sah dich
 Dir flüsternd an, kostbar ist soll dir Ritter sein - Und all' die Welt ist
 Keiner dich nicht ich dich, dich so mein ich, so lieblich ist - so schön dich - glaube mir denn Keines der Frau.

2. Um kleine Kinder zum Verspielen zu bringen, satzt man
 sie in's Bett, lüft mit dem falken fliegenden Handröschgen
 und mit springenden:

(V)

„Reiter, wider Rösle
 Z' Ulan Pöseln Pöseln
 Rößl u' Pöseln u' drabei
 Z'mit Pöseln man o' Rösle rhei
 Got u' Königle z'mit mai ufflegen
 Müß man Kinder wand' spibeln spibeln.“

„Gut ist ein Kind in den Tingen geschnitten oder sonst was
 kommt, so wird es besüßigt mit folgenden Lied:
 „Gailu, Gailu Danyu, Drai Lay Danyu,
 Drai Lay Danyu, bis Morgu Gailu Gailu mima rasf.“

(V)

„Trinkt ein Kind dem vortan ins Gesicht, so müssen alle:
 „Trink sprich, Fall in Wasser;
 Trinkt sprich bis in die Welt.“
 Von Götterwörterbüchern hat man häufig folgende Sprüche:

„Lied mal in Liberaf gänge Z' Liberaf gänge u' Königsra rhei Königsra fimm i Müller yar Müller got mar Waesle yar Waesle fimm i Lunkle yar, Lunkle got mar Wackel yar Wackel fimm i Mutter yar Mutter got mar Rüsle yar Rüsle fimm i Rütta (Papa) yar Rütta got mar Wackel yar	Wackel fimm i Lufar yar Lufar got mar Witzle yar Witzle fimm i Guster yar Guster got mar Zickel yar Zickel fimm i Gasse Unt' bis in Wackel yar Gasse.
---	--

(V)

vider: „Gintrom Kintla, ausam Kintla
 Gyt in Dattalun Gufzait
 S'ffahrt in Gintzla, S'murrat in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla Tramm. (Trammal)
 Alla Kintla, in Dattala Gint
 S'ffahrt zu Gufzait Koma.

(V)

vider: Fbi in Kintzla von Kintzla
 Das manig Gint in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla man Kintzla Gint
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt
 Alla Kintzla in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

(V)

vider: Fbi in Kintzla, man in Kintzla
 Das Kintzla Kintzla S'ffahrt in Kintzla

Kintzla man in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

(V) „S'murrat in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

(V) „Kintzla, Kintzla, Kintzla, Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

In Kintzla, man in Kintzla Kintzla

(V) S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla
 S'ffahrt in Kintzla S'ffahrt in Kintzla

Luft befördert, springen sie mit ihrem Schwanz (wie Bückling
an einem Stocken gebunden) demselben mit der Schwanz
gegen und rufen:

⑦ „Wolkenkrieger flieg, die Wolken ist im Himmel
die Adler ist im Krieg, der nur alle Vögel frucht!“

Wenn Spielau mit Scherben spielen die Kinder:

① „Schneck, Schneck, komm herauf.
Oben i pfleg der Schach ins Haus.“

Im Trübsinn, wenn der rote Rest in den Pfannen anger
spricht, rufen die Kinder „Gügel n. „Häufel“ durch Ab-
lösen der Rinde von jungen Frauen. Hierbei wird mit
dem Messer eine Zeit lang auf die Rinde geklopft
und gesprochen: „Gügel Gügel rot (yavata)
Frühe der Schüssel soll Welt.“

Die Kinder spielen sind hauptsächlich zu amüsieren:
Tanz, kleine Kugelspiel, Schlagspiel, Korbballspiel,
Wirtinnen spielen, über die gelben Brücken gehen,
Lüpf n. Güte, der König spricht seine Lektion mit d. x.

④ Die Mädchen spielen „Kringelrauschen“. Hierbei lassen
sie sich bei der Hand, rufen sie in Kreise n. singen:
„Kringelrauschen, so sind die Kinder geistig;
Tanz auf dem Goldbarock
Rufen alle lustig, lustig, lustig.“

Oben spielen sie: „Wollt ihr wissen, wie der Bauer
seiner Heber und ist?“
„8 Häufel ist y' portea“ d. l. r. d.

Wenn Abzählung für man folgende Worte:

① „Fünfeln, zinseln, zinseln, zu,
Lüpfeln, Lüpfeln, Küll.“
wenn: „Lüpfeln, Lüpfeln Goldbarock,“
Häufel hören hat der Leib?
Ois, zavi, davi,
Lüpfeln, Lüpfeln Lüpfeln,
8 Pfosten 8 Mula ist der Müll.“
Hört man die Häufel?
Wagt mal die
Lüpfeln die,
Lüpfeln die
Lüpfeln die

51

3. Die Händwerker selber nennen früher die „Ketzler“. Die „Quellinger“ sind die „Jackenknüpfer“, die Virenenmacher die „Weinmischler“, die Föttinger die „Spiegelmacher“ oder die „Kreier“, die Ulmanndaler die „Pflügermeister“ die Offhinger die „Pönnspänger“ die Urdinger die „Küß-Grüßpfeifer“. Die Vöngersdorfer sind die „Blutpraktiker“. Alle vier haben nämlich eine Leuchte über die Haupteisenkanne, von der Luft zu kühn, von der Luft zu reifen. Sie wollen sie zu praktizieren. patzen mit dem in oben eines Pfandes an der Leuchte. Tritt man kann man sich in Vöngersdorf Vöngersdorf gehen, wenn man von Blutpraktikern spricht. Die Leuchte in der Oberramtsstadt sind die „Wöngersdorfer“. Pflügermeister Größt wird für über unsern Küßpfeifer.

x) Gedicht
im Ort

1. Ganz wunderbar von der Leuchte soll,
die Blutpraktiker leut in Friede,
das, was ich jetzt sag' ich soll
Sich's allererst anspitzen.

2. Aus Fäulniswelt in der Leuchte soll,
das Leuchte zu der Leuchte soll,
die hier von der Leuchte soll,
Gau' All' die Leuchte soll.

3. Das wird die Leuchte in Friede soll,
In unserm Friede soll,
die Leuchte von der Leuchte soll,
Was nicht, das soll die Leuchte soll.

4. Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
Was nicht, das soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

5. „So sei die Leuchte soll,
Was nicht, das soll die Leuchte soll,
Was nicht, das soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.“

6. O Leuchte, Leuchte! jetzt ist die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

7. Küßpfeifer von der Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

8. Die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

9. Das Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

10. Die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

11. Die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

12. Die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll,
die Leuchte soll die Leuchte soll.

13. Kripf somt pomm, moirni, Klainz un spand,
's is das pfo nbar un arfat,
Da founde u mirsch leuifw lami
Und villy got funfing y' laifet.

14. Der Funtz gind, der isf koi kumpf
Wal kein koi kripf grefterat,
Kaf laide Mebra isf imfont,
Und wann isf villy probiarat.

15. D' isf gawer ind nifaru Kaidla y' ffar,
Was wawerat laide mirsch,
D' isf pomm paul darbai it y' gawer,
Und mirsch un arf y' wat luepe.

16. Unnuffaart ad ind un y' gawer it d' ind,
Was mirsch fat palbar leuifw
Wan einar darfont y' spail pi omill
Ow so un koi ka mirsa.

17. Schwip woff, mawenad, naird galt po y' galt,
Im darba funfing b' spifw,
Kuf waf u Wofa pi turbit loft,
Kont, moirni, jedas woffw.

2. I. 3. An Kripf n. Lockunman sind maffstfinda zu rardifman.

- Es wird yaluckt dem
- Kind mit „ Koin fa, Koin fa, Koin fa
- dem Pfaffen „ fuing, fuing, fuing,
- dem alten Pfaffen „ fapf, fapf, fapf,
- „ Gans „ yupf, yupf, yupf,
- „ Lutan „ liid, liid, liid,
- „ Gufuara „ bi, bi, bi,
- „ jingun „ yluick, yluick, yluick,
- „ Gufant jingun „ Gafal fa, Gafal fa, Gafal fa,
- „ Kutzun „ lob, lob, lob, lob, lob.

4. Der Montag spifst sich Montag der Montag Freitag,
Der Mittwoch Miya, Der Donnerstag Vontag, der
Freitag Freitag, Der Samstag Samstag n. der Sonntag
Vontag.

5. Anstürcke für Ubertreibungun sind pümpfing,
yrenzanlob, faulob.

Unnuffingun : „ Wan du un wawerke spifst
„ Wan du un der Kufal gola gät,
„ Kraf u ylamyter !“

Hörtun für Lujfing n. Unuaiming sind; So, noi,
i woff it, 's koi pi, woffar du un, woff wiff
wawer woff, mitar koin Uuflind, ja kaffar
nibildw.

Andersworte der Handmündung: W. maifest du? Du wost
it sei? wost it nit, so bist du, du wustest dich
'wost it sei! Zu az d'ob! D'ob will i yll'ber.

6
8

Großere die sich die Leute mit „guter Tag, gütter
Morgen, gütter Abend, gütter Gott.“ die Antwort ist
die gleiche. Arbeitstun wird geantwortet: „Stipij?“
oder „Gast beiben?“

Die Höflichkeitformeln sind man für wenig;
in der Wirtschaft wirkt immer der Leier mit
dem Glub ansgesagt und sagt: Kann i anferstet?

(B. War diejenige Punkte, welche mich in der Prüfung kamen, ist
für mich besonders zu bemerken.)

Wäre es mit dem Gspalten gelungener
sein, mir, man mich weniger Leidtrag zur
Ermittlung weltlicher Überlieferungen
geliefert zu haben und mich das alte Wort
beide zur Rufe gelungen, so daß es sich nicht
mühe an die der Kunde n. als schädel, stult,
mit mir das Gspalten des selben!

Gandorf, im Juli 1900.